

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

27 (1.2.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9 S., Restamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 27.

Samstag den 1. Februar 1913.

84. Jahrgang.

Vor 100 Jahren.

Die wichtigsten Gedenktage aus den Befreiungs-
kriegen 1813.

Monat Februar.

3. erscheint der Aufruf zur Bildung freiwilliger
Jägerkorps.

9. General v. d. Snesbed reist nach dem russischen
Hauptquartier, um die Verhandlungen über ein Bünd-
nis zwischen Preußen und Rußland einzuleiten.

12. ergeht an die Linienregimenter in Preußen der
Befehl, sich kriegsbereit zu machen.

19. beginnen die Verhandlungen zwischen Preußen,
England und Schweden wegen Abschluß eines Waffen-
bündnisses.

20. erscheinen die ersten Kosaken in Berlin.

23. Abbruch der letzten friedlichen Beziehungen
zwischen Preußen und Frankreich.

27. wird das Waffenbündnis zwischen Preußen und
Rußland endgültig unterzeichnet; damit ist der Krieg
unvermeidlich.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

⊕ Karlsruhe, 31. Jan. Die „Karlsruh. Ztg.“ veröffentlicht halbamtlich den Fahrplanentwurf 1913/14, der für die badischen Linien im internationalen Durchgangeverkehr verschiedene wesentliche Verbesserungen vorsieht. Aus den Fahrplanänderungen heben wir hervor: Der bisherige D-Zug 94 wird auf der Strecke Heidelberg-Basel unter Auflassung einiger Halte erheblich beschleunigt, um einen wichtigen Anschluß an den schweizerischen Zug 1861 und damit eine Verbindung nach der neuen östlichen Ostschweiz herzustellen. Zum Anschluß an D 94 aus dem Rheinland wird ein neuer Eilzug Köln-Biesbaden-Mannheim-Karlsruhe geführt: Köln ab 5,30 Uhr, Mannheim an 10,08 Uhr, Karlsruhe an 11,58 Uhr unter Benützung des bestehenden Eilzugs 156 und Herstellung eines Anschlusses aus Frankfurt ab 9,44 Uhr. Der seitherige Eilzug 8 Frankfurt-Karlsruhe wird unter Bedienung der von D 94 durchfahrenen Stationen künftig als Eilzug bis Basel durchgeführt. Er trifft 4,41 Uhr daseibst ein und vermittelt in Offenburg die Verbindung an den Schwarzwald-eilzug 1,56. Als Gegenzug zum Zug D 94

wird Zug D 43 zunächst für den Sommer vom 1. Mai an gefahren. Er verläßt Basel S B B. um 12,18 Uhr unter Aufnahme schweizerischer Anschlüsse. Die angestrebte Umleitung des Zuges über Mannheim ließ sich nicht ermöglichen. Als Ersatz werden zur Herstellung einer Verbindung mit D 169 nach Köln die Züge D 186/185 schon vom 1. Mai ab ausgeführt. Der frühere Saisonzug D 46, der ebenfalls vom 1. Mai ab verkehrt, ist 1 1/2 Stunden später gelegt worden. Als Gegenzug wird ein neuer Zug D 47 Basel-Karlsruhe verkehren. Ueber die Höllentalbahn wird zunächst versuchsweise für den Sommer ein weiteres Eilzugspaar Freiburg-Ulm neu eingelegt. Zur Verbesserung der Verbindungen zwischen Freiburg und Mülhausen-Paris verkehrt zum Anschluß an die neuen Eilzüge über das Höllental zwischen Freiburg und Mülhausen ganzzährig ein neues Eilzugspaar. Auch zwischen Freiburg und Colmar wird eine neue ganzzährige Eilzugsverbindung eingerichtet. In der Ost-Westrichtung wird der Zug D 57/D 19 künftig ganzzährig von München bis Wien fortgesetzt.

⊕ Karlsruhe, 31. Jan. In der Friedhofskapelle fand heute vormittag eine Trauerfeier für den Kgl. Musikdirektor a. D. Adolf Boettge statt, zu welcher sich Freunde und Bekannte des Verstorbenen eingefunden hatten. Das Leibgrenadier-Regiment war durch eine Offiziersabteilung mit dem Regimentskommandeur, Obersten v. Altrock vertreten, außerdem war die 1. Kompanie des Regiments zu der Feier kommandiert. Vertretungen haben ferner entsandt die Stadtverwaltung und der Leibgrenadier-Verein, dessen Ehrenmitglied Boettge war. Stadtpfarrer Rohde hielt eine Traueransprache, in welcher er das Wirken des Entschlafenen beleuchtete. Musikvorträge umrahmten die einfache und kurze Feier. — Die Urne mit der Asche Boettges ist bereits vor einigen Tagen in aller Stille auf dem hiesigen Friedhof beigesetzt worden.

Feuilleton.

Die Testamentsklausel.

Roman von H. Courths-Mahler.

Nachdruck verboten.

„Daß uns zum Presseball gehen, Armin.“
„Was sollen wir dort?“
„Uns unterhalten, den Abend totschlagen.“
„Guter Kerl, das hilft mir auch nicht darüber hinweg.“

„Aber es lenkt Dich ab.“
„Als ob meine Gedanken heute einen Weg gingen, der nicht schließlich doch da hinführte, wo sie nicht sein sollen. Ich möchte lieber nach Hause.“

„Um Grillen zu fangen. Das hat doch keinen Zweck.“

„Es hat ebenso wenig Zweck, daß ich zum Presseball gehe. Da soll ich am Ende noch geistreich sein. Ne, Hans, ich mag heute keine Menschen sehen.“

„Du bist Dir selbst der schlechteste Gesellschafter. Komm nur mit. Schlieben und Berdern sind auch dort.“

„Ein Grund mehr für mich, wegzubleiben. Für diese beiden großen Frauenverächter wäre ich heute eine Zielscheibe des Spottes. Sie wissen so gut wie Du und ich, daß Alexandra

Wendhoven heute Hochzeit hält und daß ich von ihr zum Karren gemacht wurde. Für ihren Zynismus wäre das gesündere Futter. Ich mag diese beiden Pessimisten überhaupt nicht leiden. Trotzdem mich ein Weib verriet, glaube ich noch an das Weib. Um es frivol in den Staub ziehen zu lassen, habe ich meine Mutter zu hoch verehrt und geliebt. Nein — laß mich zufrieden. Gehe Du doch allein hin, wenn Dich danach verlangt.“

Hans von Rippach drehte an seinem blonden Schnurrbart und zuckte die Achseln.

„Mir liegt nichts daran,“ sagte er abwehrend. „Ich wollte nur für Dich Zerstreung.“

„Du meinst es gut, Hans, ich danke Dir. Aber da hilft Zerstreung nichts. Solche Stunden muß man wehlos über sich ergehen lassen. Denkst Du, ich könnte heute einem anderen Gedanken Raum geben, als dem an sie. Daß sie heute das Eigentum eines andern wird und über den Loren lacht, der sich vermaß, sie an seine Armut fesseln zu wollen. Als ob eine Alexandra zu nichts besserem auf der Welt wäre, als zu warten, bis ein simpler Affessor für sie und sich eine bescheidene Brotstelle errungen hat.“

Es klang eine tiefe Bitterkeit und grimmige Selbstverspottung aus seinen Worten. Armin

+ Weingarten, 1. Febr. Heute früh 3 Uhr brach in dem Anwesen des Schreinermeisters Wilh. Langendörfer hier Feuer aus, dem die Schreinerwerkstätte sowie eine ehemalige Scheune, die zur Aufstellung von Arbeitsmaschinen diente, sowie Werkzeuge und Vorräte zum Opfer fielen. Das Feuer konnte auf seinen Herd beschränkt werden. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

⊕ Pforzheim, 31. Jan. In einer unter der Parole „Schutz gegen Kindermisshandlungen“ einberufenen, sehr stark besuchten Versammlung wurde die Gründung einer Vereinigung zur Verhütung von Kindermisshandlungen beschlossen und ein 12gliedriger Ausschuß beauftragt, die Satzungen auszuarbeiten und die Gründung in die Wege zu leiten.

⊕ Mannheim, 31. Jan. Die große Karnevals-gesellschaft Feuerio wird am kommenden Sonntag wieder einen großen Karnevalszug veranstalten.

⊕ Mannheim, 31. Jan. In Ludwigs-hafen ist der schwere Einbrecher Th. Berger, der in Darmstadt einen großen Uhren- und Goldwarendiebstahl ausführte, aus dem Gefängnis ausgebrochen. Es war dem Verbrecher gelungen, mit einem Teil der eisernen Bettstelle die Wand zu durchbrechen und vom Spülraum in den Hof zu gelangen. Wie er aus dem vollständig umschlossenen Hof kam, ist noch nicht festgestellt.

⊕ Zell a. H., 31. Jan. Nach der „Schw. Post“ wurde der flüchtig gegangene Bahnhofswirt K. Harter von hier in München verhaftet und wird demnächst in das Amtsgericht Gengenbach eingeliefert werden.

Freiburg, 29. Jan. Zwischen einem Studenten und einem Unteroffizier war es an der vorigen Fastnacht zu einer wüsten Schlägerei gekommen. Dem Studenten wurde das Schädeldach mehrfach zertrümmert, was eine Trepanation nötig machte. Der Unteroffizier P. vom hiesigen Infanterie-Regiment hatte sich jetzt vor Gericht zu ver-

von beiden litt scheinbar schwer an dieser Enttäuschung.

Schweigend gingen die beiden jungen Leute weiter. Rippach sah ein, daß es besser war, dem Freunde nachzugeben. Nach einer Weile fragte er ruhig:

„Willst Du mich los sein, dann sag' es ehrlich, ich nehme es Dir nicht übel.“

„Nein. Wenn Du Dich durch meine Mißstimmung nicht stören läßt, dann laß uns in irgend einem ruhigen Winkel eine Flasche Wein trinken.“

„Gut, das ist doch ein Wort. Wo wollen wir hingehen?“

„Einerlei.“

„Dann hier rechts um die Ecke. Da finden wir, was wir brauchen.“

Sie bog in eine stillere Nebenstraße ein. In wenigen Minuten hatten sie ein Weinstübchen erreicht. Durch Holzwände mit Kupferverglasungen waren hier Nischen gebildet. In einer dieser nahmen sie Platz.

Rippach bestellte Wein und schenkte ein. Als er dem Freunde zutrank, sagte er ernst:

„Auf baldige Heilung Deiner Herzenswunde. Eine Alexandra ist es nicht wert, daß sich ein Mann sein Leben durch sie verpfuschen läßt.“

antworten. Das Gericht kam zu einer Freisprechung, da B. in Notwehr gehandelt habe und ganz gegen seine Absicht in die Affäre hineingeraten sei.

Freiburg, 31. Jan. Ein geriebener Heiratschwindler hatte sich in der Person des 27jährigen Schreiners F. Diemand von Saig vor der Strafkammer zu verantworten. Der Schwindler hatte u. a. unter Heiratsverprechungen einer Kellnerin 5200 Mk., einem Dienstmädchen 1300 und einem andern Mädchen 1080 Mk. herausgelockt. Das Urteil lautete auf 2 Jahre Gefängnis.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. Jan. Der Kaiser hat, wie der Reichsanzeiger meldet, den Reichskanzler ersucht, folgenden Erlaß zur öffentlichen Kenntnis zu bringen: „Ich habe bei meinem Eintritt in ein neues Lebensjahr wiederum zahlreiche Glück- und Segenswünsche von den Gemeindegliedern und einzelnen Patrioten erhalten. In allen Kreisen des deutschen Volkes im In- und Ausland ist man bemüht gewesen, mich durch Kundgebungen herzlichster Teilnahme und treuer Anhänglichkeit zu erfreuen. Mein Geburtstag hat in diesem Jahre eine Reihe von Gedenktagen eingeleitet, die uns die Begebenheiten der nationalen Erhebung Preußens vor 100 Jahren wieder lebhaft vor Augen führen. Beim Rückblick auf jene Zeit größter Not und höchsten Ruhms erkennen wir mit Bewunderung, was ein Volk zu vollbringen vermag, das im Vertrauen auf Gott für König und Vaterland, Freiheit und Ehre auch das Letzte einsetzt, was ihm an Gut und Blut geblieben ist. Möge diese Erinnerung an die Vergangenheit dazu beitragen, uns stets gewärtig zu halten, was wir dem Vaterlande schulden, und uns anspornen, bei den uns von der göttlichen Vorsehung gestellten Aufgaben die gleiche Treue, Opferfreudigkeit und Einmütigkeit zu betätigen, wie es vor 100 Jahren von unseren Vätern geschehen ist. Mit diesem Wunsch möchte ich das deutsche Volk in die bevorstehenden patriotischen Gedenktage einkleiten. Allen denen aber, die mir in diesen Tagen ihre vertrauensvolle Liebe und Anhänglichkeit bezeugt haben, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.“

* Berlin, 1. Febr. Der Reichstag hat in seiner gestrigen Sitzung den Entwurf eines Fleischbeschaugesetzes in zweiter Lesung fast einstimmig unverändert angenommen. Die dritte Lesung findet heute statt.

Leyden tat ihm schweigend Bescheid. Die Unterhaltung schleppte sich mühsam hin. Leyden zwang sich zu Rede und Gegenrede und Rippach konnte den lustigen, lebensfrohen Ton nicht finden, auf den er sonst gestimmt war. Sein hübsches, frisches Gesicht trug den Ausdruck großen Unbehagens. Es war ihm sehr niederdrückend, dem Freund nicht helfen zu können.

Nach zwölf Uhr stand Leyden plötzlich auf. „Nimm es nicht kumm, Hans, ich möchte nach Hause, ich bin wahrhaftig müde.“

„Auch gut — wie Du willst.“

Er rief den Kellner und zahlte. Dann gingen sie.

Rippach begleitete Leyden schweigend bis an seine Wohnung. Dort trennten sie sich mit einem kurzen, warmen Händedruck.

„Morgen auf Wiedersehen.“

Leyden stieg langsam die Treppe hinauf und betrat seine Wohnung, die aus Wohn- und Schlafzimmern bestand. Noch im Dunkeln warf er den Ueberrock ab, tastete nach den Streichhölzern und zündete die Lampe an.

Starr sah er eine Weile in das zuckende Licht. Es beleuchtete sein ausdrucksvolles, scharfgeschnittenes Gesicht und spiegelte sich in seinen dunklen Augen wider. Dann sank er willenlos in einen Sessel, stützte den Kopf auf die Hände und vergrub sein Gesicht darin. Stundenlang sah er so, ohne sich zu regen. Dann endlich weckte ihn die Kälte aus seinem Brüten. Er erhob sich und trat ans Fenster. Das war mit Eieblumen bedeckt. Nur eine zackige Ecke an jeder Scheibe war frei davon.

Wilhelmshaven, 31. Jan. Heute ist das seit seiner Bildung hier liegende 3. Stammesbataillon nach Cuxhaven übergesiedelt, wo es dauernd in Garnison bleiben wird.

Dresden, 31. Jan. Der um 1/6 Uhr morgens von Reichenau nach Zittau abgehende Personenzug wurde unweit von Reichenau durch einen orkanartigen Sturm umgeworfen. Ein Packwagen verbrannte, Fahrgäste wurden nicht verletzt. Bis auf weiteres ist der Verkehr zwischen Zittau und Waldoppeledorf unmöglich.

Hanau, 31. Jan. Die Typhuskrankheit im Eisenbahn-Regiment Nr. 3 ist weiter im Rückgang begriffen; es sind heute noch 85 Kranke, darunter 9 Mann mit hohem Fieber, und 100 Genesende vorhanden.

Hanau, 30. Jan. Der 30jährige Heizer Christian Richter sollte gestern vormittag um 11 Uhr auf dem Standesamt getraut werden. Zwischen 9 und 10 Uhr wurde ihm der Auftrag erteilt, in dem 5 Meter hohen Turm ausgelegte Fahne wieder einzuziehen. Wegen d. s. nahe bevorstehenden Trauungstermins war er jedenfalls bei dieser Arbeit etwas zu hastig und stürzte ab. Er erlitt einen schweren Schädelbruch, an dem er heute vormittag starb.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 31. Jan. Heute nachmittag fand die feierliche Beisetzung des Erzherzogs Rainer statt, zu der Erzherzog Franz Ferdinand in Vertretung des Kaisers erschienen war. Kaiser Wilhelm ließ sich durch den deutschen Botschafter vertreten. Außerdem hatten sich eingefunden die Erzherzöge und Erzherzoginnen des kaiserlichen und königlichen Hauses und zahlreiche fremde Fürstlichkeiten, darunter Herzogin Maria Theresia von Württemberg, Herzog Ulrich von Württemberg und Herzog Robert von Württemberg. Die Leiche wurde von der Hofburgkirche, wo sie aufgebahrt war, in die Kapuzinerkirche übergeführt und dort in der Familiengruft beigesetzt. Am ganzen Weg bildeten Truppen und ein vieltausendköpfiges Publikum Spalier.

* Wien, 1. Febr. Das „Fremdenblatt“ meldet: Der Oberleutnant Prinz zu Hohenlohe wird sich in den nächsten Tagen als Träger eines Handschreibens des Kaisers Franz Joseph an den Kaiser von Rußland nach Petersburg begeben. Der direkte Verkehr zwischen den beiden Monarchen entspricht den freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen den beiden Höfen in Wien und Petersburg bestehen.

Drunten auf der Straße zuckte das Laternenlicht im eisigen Windhauch. Armin seufzte tief auf, verlöschte dann sein Licht und ging mit einer brennenden Kerze ins Schlafzimmer.

Ruhe fand er aber nicht diese Nacht.

Als er am nächsten Tage eben vom Amt nach Hause gekommen war, trat Rippach bei ihm ein.

„Servus, Armin. Ich habe Dich am Alexanderplatz im Gewühl verloren. Dachte mir, daß ich Dich hier finden würde. Hast Du nicht was Trinkbares?“

„Kognak kannst Du haben.“

„Per damit.“

Leyden kramte aus einem Schränkchen eine Flasche und zwei Gläser. Als er sie vollgeschenkt hatte, schob er Rippach auch Zigarren und Feuerzeug hin.

„Bediene Dich.“

„Danke. Rauchst Du nicht?“

„Doch, gleich nach Dir.“

Sie steckten sich beide Zigarren an. Eine Weile rauchten sie und bliesen nachdenklich den Rauch von sich. Dann trat Leyden plötzlich mit leichtem Lächeln an Rippach heran und legte ihm die Hand auf die Schulter.

„Du brauchst Dich nicht aufzuopfern, mein Alter. Ich erkenne ja den guten Willen dankbar an. Es ist aber nutzlos, wenn Du Dich in meiner Gesellschaft langweilst.“

„Unstann,“ fuhr Rippach auf, „ich langweile mich gar nicht. Habe manchmal ganz gern so 'ne stille, beschauliche Stunde.“

„Hm, das ist mir neu an Dir. Uebrigens

Frankreich.

* Paris, 31. Jan. Um 4 Uhr nachmittags überfielen in der Rue Dauphine zwei Burischen einen Kassenboten einer großen Kreditanstalt und raubten ihm eine Handtasche mit 55000 Mark.

* Toulon, 1. Febr. Der Panzerkreuzer „Victor Hugo“ ist nach Konstantinopel in See gegangen.

Der Krieg auf dem Balkan.

Wien, 31. Jan. Das „Fremdenblatt“ schreibt: Durch den Abbruch der Friedensverhandlungen und die Kündigung des Waffenstillstandes sind neue Komplikationen entstanden. Die Möglichkeit, daß die Feindseligkeiten wieder aufgenommen werden, ist infolge der Ereignisse nicht gänzlich ausgeschlossen, aber auf eines ist, wenn nicht alle alle Anzeichen trügen, zu rechnen: Selbst in dem wohl nicht unwahrscheinlichen aber möglichen Falle des Kriegsausbruchs werden die Mächte ruhige Zuschauer des Kampfes bleiben, und die Befürchtungen, es könnten aus Anlaß dieses Kampfes gewaltigere Interessengegensätze als die der kriegsführenden Parteien aufeinanderprallen, weichen immer mehr der zuversichtlichen Hoffnung, daß das Konzert der Mächte durch den Wiederausbruch der Feindseligkeiten auf dem Balkan nicht gestört werden wird.

Konstantinopel, 30. Jan., 10 Uhr abends. Das Pressebureau veröffentlicht ein Komunique des Hauptquartiers, das besagt: Da die Bulgaren den Waffenstillstand aufgekündigt haben, werden wir die Feindseligkeiten gemäß Artikel 4 des Waffenstillstandsprotokolls am Montag abend 7 Uhr wieder beginnen.

Konstantinopel, 31. Jan. Der Chef des Generalstabs Jazet Pascha, der als Generalissimus funktionieren soll, ist gestern abend nach dem Hauptquartier nach Tschataldscha abgereist, wohin beträchtliche Menge von Munition gebracht wurden. Der Großwesir, der gestern abend ebenfalls nach Tschataldscha reisen sollte, hat seine Abreise verschoben.

* Sofia, 1. Febr. Die türkische Antwort wird zwar an hiesigen maßgebenden Stellen als unbefriedigend bezeichnet, doch ist der allgemeine Eindruck nicht zu unangenehm. Diplomatische Kreise sind der Ansicht, daß aus dem Inhalt der Antwort auf eine weitere Nachgiebigkeit der Türkei geschlossen werden könne, sodaß die Möglichkeit weiterer Verhandlungen nicht ausgeschlossen sei.

könntest Du solche Beschaulichkeit bedeutend gemüthlicher in Deiner komfortablen Wohnung genießen.“

„Hier gefällt es mir gerade sehr gut.“

„Schön, dann bleib. Ich gehe aber heute nicht aus.“

„Vortrefflich. Ich hatte auch gar keine Lust dazu. Muß man denn jeden Abend in der Kneipe sitzen oder Konzerte und Theater unsicher machen,“ sagte Rippach mit großer Ueberzeugung.

Armin lachte.

„Du bist ein Heuchler.“

Rippachs Gesicht strahlte.

„Gottlob, jetzt hast Du endlich einmal wieder gelacht. Sag mal, hast Du schon zu Abend gegessen?“

„Nein, meine Wirtin besorgt mir Tee und belegte Butterbrote. Willst Du mithalten?“

„Aber selbstmurmelaß. Hunger hab ich und wenn Du durchaus hier bleiben willst, mußt Du mich bewirten.“

„So gut ich kann. Bist ein guter Kerl, Hans.“

„Na, wie so denn?“ wehrte dieser verlegen ab.

„Weißt schon, wie so. Aber ich lasse Dir Bier holen oder eine Flasche Wein, damit Deine Freundschaft auf keine zu harte Probe gestellt wird. Was willst Du haben?“

„Also Bier — da bin ich kein Unmensch.“

Sie saßen dann ganz gemüthlich beim Abendessen. Rippach trieb allerhand Allotria und freute sich wie ein Kind, wenn Leyden zu seinen Schnurren lachte. — (Fortsetzung folgt.)

Konstantinopel, 31. Jan. Die Gerüchte über eine Waffentat des Kreuzers Hamidieh werden vom Saba in folgender Form verbreitet: Der Kreuzer Hamidieh, vom Suezkanal kommend, traf nördlich von Ahyppalia auf vier griechische Schiffe, brachte drei von ihnen zum Sinken und beschädigte das vierte Schiff, das, um sich zu retten, gezwungen war, aufzulaufen.

Belgrad, 1. Febr. „Politica“ meldet, daß unter den türkischen Kriegsgefangenen in Regotin der Flecktyphus ausgebrochen sei. Von 342 Erkrankten seien bisher 142 gestorben. Da die Krankheit sich auch unter der Bevölkerung ausbreite, herrsche Panik in der Stadt.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 1. Febr. Mitteilungen aus der Gemeinderatsitzung vom 21. und 28. Januar: Die Schreinerarbeit für die Eichfabrikationsstelle wird dem Schreinermeister Köffel hier zum Angebot übertragen.

An die Stelle der verstorbenen Bürgerauschussmitglieder Josef Müller und August Kenz treten in den Bürgerauschuss ein: Zimmermeister Ph. Lehberger und prakt. Arzt F. Leupler.

Wirt Otto Philipp Dill und Maschinentechniker Karl Friedrich Watt werden zum Antritt des angebotenen Bürgerrechts zugelassen.

Die Einsprüche von Gustav Arbeit und Gen., Philipp Lehberger und Gen. und Gebrüder Selter gegen das Gesetz der Kellerei Margarinetalgemälze Deutschlands um Genehmigung zu einem Stockaufbau an ihrem Schmelzgebäude an der Auerstraße werden für berechtigt gehalten und auch seitens der Stadt gegen das Gesetz Einspruch erhoben, da nachgewiesenermaßen durch den jetzigen Betrieb schon ganz erhebliche Belästigungen der Nachbarschaft verursacht werden.

Der vom Stadtbauamt vorgelegte Entwurf eines Gemeindebeschlusses über Beizug der Anstößer der Erdhingerstraße zu den Gehwegherstellungskosten wird genehmigt und das vorgeschriebene Beizungsverfahren eingeleitet.

Der Pferdemarkt soll fernerhin allmonatlich während des ganzen Jahres in Verbindung mit den monatlichen Rindviehmärkten abgehalten und hierzu

die Genehmigung Sr. Ministeriums des Innern eingeholt werden.

Das Stadtbauamt erhält Auftrag, ein Projekt über Anlage eines Industriegleises vom neuen Güterbahnhof nach dem Gaswerk aufzustellen und vorzulegen.

Die Projekte des Stadtbauamts über Herstellung der Schloß- und Weiherstraße und die Entwürfe dieser Stelle über Beizug der Anstößer genannter Straßen zu den Herstellungskosten werden genehmigt und zunächst das Beizungsverfahren eingeleitet.

Das Projekt der Gaswerksverwaltung über Erweiterung des Gaswerks — insbesondere Anlage von Verteiltdüsen — wird genehmigt und dem Bürgerauschuss behufs Bewilligung der hierzu erforderlichen Mittel Vorlage gemacht.

Die Stelle der Maschinenschreiberin auf der Ratsschreiberei wird der Marie Hiler hier zunächst probeweise übertragen.

Mehrere Hausentwässerungsgesuche werden unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt. Beim Sr. Landesgewerbeamt werden Modelle für den maschinentechnischen Fachunterricht in der Gewerbeschule in Höhe von 40 Mk. bestellt.

Nachdem sich die in Frage kommenden Wissenbesitzer bereit erklärt haben, die für den Verbindungsweg im Gewann Planenlocher-Neuwiesen erforderlichen kleinen Geländeflächen zum Preis von 50 Pfg für den qm abzutreten, sollen diese Parzellen vorbehaltlich der Zustimmung durch den Bürgerauschuss angekauft werden.

Bereins-Nachrichten.

K. Durlach, 30. Jan. Die am 22. Jan. d. J. im Nebenzimmer der „Alten Residenz“ abgehaltene Generalversammlung des Feuerbestattungsvereins Durlach und Umgebung verlief in gewohnter schöner Weise und legte von neuem Zeugnis davon ab, daß die Mitglieder fest und treu zur Sache der Feuerbestattung stehen. Der Vorsitzende, Herr prakt. Arzt Leupler, eröffnete die Verhandlungen und warf dabei einen kurzen Rückblick auf die erfreuliche Entwicklung der Feuerbestattungssache im deutschen Sprachgebiet: in demselben sind z. Bt. 40 Krematorien im Betrieb und die Zahl der Personen,

die die Feuer- der Erdbestattung vorziehen, wächst von Jahr zu Jahr. Herr Hauptlehrer Kasper erstattete als Schriftführer den Jahresbericht; im letzten Jahre wurden 5 Personen kremiert: die Herren Kempf, Hoffhauspieler, Hochschild, Kanzleirat, Phil. Dill, Gastwirt, Humberger, Gymnasialdirektor und Landtagsabgeordneter, Maish, Leichenschauer. Seit Bestehen des Vereins (Gründung i. J. 1900) wurden durch Vermittlung desselben 44 Personen eingekremiert. Die Kassenverhältnisse, über welche Herr Privatier Karl Walz, Kasser des Vereins, referierte, sind dank seiner peinlich genauen Geschäftsführung in schönster Ordnung und konnte auch für dieses Jahr wieder ein namhafter Betrag der Bestattungskasse zugeführt werden. Eine längere Debatte entspann sich über die Frage: Erstellung eines Kolubariums auf dem hiesigen Friedhofe und Ansammlung eines Fonds hierzu. Im allgemeinen hielt man diese Sache noch nicht für spruchreif und begnügte sich, wenn die Stadt bereit für Aschengräber einen besonderen Platz reserviert. Der alte Vorstand, die Herren prakt. Arzt Leupler als Vorsitzender, Hauptlehrer Herrn Kasper als Schriftführer, Privatier Karl Walz als Kassier, wurde einstimmig wiedergewählt. Möchten alle diejenigen, die der Sache der Feuerbestattung sympathisch gegenüberstehen, sich doch dem Verein anschließen — mit dem „Einspannersystem“ wird nichts erreicht; nur die Organisation kann etwas erreichen und bahnbrechend wirken.

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 1. Febr. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 145 Käufer Schweinen und 132 Ferkel Schweinen. Verkauf wurden 145 Käufer Schweine und 132 Ferkel Schweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer Schweine 50—80 Mk., für das Paar Ferkel Schweine 30—40 Mk. Geschäftsgang gut.

Fastnacht.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung während der Fastnacht wird hiermit bekannt gegeben:

1. Die Veranstaltung von Fastnachtsaufzügen ist unter Vorlage eines Programms rechtzeitig hierher anzuzeigen.
2. Uniformen des deutschen Heeres und Zivilbeamter, sowie die Kleidung von Geistlichen dürfen von Masken nicht getragen werden.
3. Masken, welche Ausschreitungen begehen oder gegen die guten Sitten verstoßen, werden von der Schutzmannschaft auf die Polizeiwache abgeführt und zum Ablegen des Maskenanzuges angehalten. Sie haben außerdem polizeiliche oder gerichtliche Bestrafung zu gewärtigen.
4. Das Einsammeln von Geld durch Masken wird als Bettel bestraft.
5. Das Werfen von Papierstangen, Konfettis u. s. w. in den Wirtschaften ist verboten.
6. Der Verkehr von Masken auf der Straße und in Wirtschaften am hellen Tage ist nur in der Zeit von Fastnachtsontag bis Dienstag gestattet.
7. Herumziehende Musikgesellschaften, welche für die Musikdarbietungen Geld einsammeln, bedürfen der Erlaubnis der Ortspolizeibehörde.
8. Die Verteiler von Programmen und sonstigen Druckschriften bedürfen gemäß § 43 Gew. Ordg. neben der Erlaubnis der Ortspolizeibehörde eines Legitimationscheins.
9. Die Anordnungen der Schutzmannschaft, welche sich auf Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit beziehen, sind unbedingt zu befolgen.

Durlach den 29. Januar 1913

Das Bürgermeisteramt.

Gemeinnützige Baugesellschaft.

Es ist beabsichtigt in hiesiger Stadt eine gemeinnützige Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen zu errichten. Behufs Gründung dieser Gesellschaft werden hiermit die Interessenten (insbesondere auch Arbeiter und Unternehmer) auf Montag den 10. Februar d. J., abends 1/2 8 Uhr, in den großen Rathhaussaal eingeladen, wobei Herr Rechtsanwalt Reukum den einleitenden Vortrag halten wird. Durlach den 30. Januar 1913.

Der Gemeinderat.

Schöner (Brennabor) Kinderwagen, sowie Gehrod m. Weste u. gold. Damenuhr billig zu verkaufen. Adr. bei der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen: „Die Hausärztin“. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Kisten, eine Partie größere, und kleinere, sowie eine kleine Winde zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Ein Kind wird in liebevolle Pflege genommen aufs Land. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Lehrlingsvermittlung betr.

Wir vermitteln unentgeltlich Lehrlinge aller Berufsarten und eruchen daher alle Fabrikanten, Handwerksmeister und sonstigen Gewerbetreibenden von Durlach und Umgegend, die berechtigt und gesonnen sind, Lehrlinge aufzunehmen, sowie alle Eltern und Vormünder, deren Kinder bezw. Mündel gewillt sind, ein Handwerk zu erlernen, die Anmeldungen tunlichst bald auf unserem Büro, Rathaus 3. Stock, Zimmer Nr. 8, bewirken zu wollen.

Städtische Arbeitsnachweisanstalt.

Grözingen. Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 4. Februar 1913, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Grözingen am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: Eine goldene Herren- und Damenuhr, 1 Bett, 1 Sofa, 1 Sekretär, 1 Vertikow, 2 Tische, 5 Stühle, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Beckuhr, 1 Metzgerwagen. Durlach, 30. Jan. 1913. Eisengrein, Gerichtsvollzieher.

Gedieg. Hausmädchen.

welches die bürgerliche Küche versteht, sofort in H. Familienpension gesucht Schriftl. Offerten mit Zeugnisabschr. an Pension Reen, Landfriedstraße 14, Seidelsberg erbeten.

Bäcker-Lehrlings-Gesuch.

Suche auf Ostern einen Lehrling bei sofortiger Bezahlung und guter Behandlung. Bäckermeister J. Treiber, Kronenstraße.

Ein Junge, welcher Lust hat, das Blechener- u. Installateur-Handwerk zu erlernen, kann bei sofortiger Bezahlung auf Ostern in die Lehre treten. Zu erfragen Hauptstraße 62.

1 Arbeiter kann Wohnung erhalten Auerstraße 9, 1. St. 1.

Aufklärung.

Erkläre hiermit, um jedem Zweifel Aufklärung zu geben, daß ich zur bevorstehenden Bürgermeistereiwahl Grünwettersbach nicht kandidiere und auch noch niemals kandidiert habe.

Grünwettersbach, 31. Jan. 1913.

Ch. Scheurer, Gem. Rechner.

Redegewandter Herr

von gutem Aussehen findet bei großer Volksversicherungsgesellschaft sofort lohnenden Verdienst. Vorläufig gegen Provision. Bei zufriedenstellender Leistung Anstellung gegen festen Gehalt für strebsamen, intelligenten Herrn beste Gelegenheit zur Erlangung einer guten Existenz. Offerten unter Nr. 45 an die Exp. d. Bl. erb.

Im Ausschachten

empfiehlt sich fortwährend Eduard Bull, Metzger, Friedrichstr. 2, Dth

Wohnung

mit 3 großen oder 4 Zimmern auf 1. März oder 1. April gesucht. Offerten unter Nr. 44 an die Exp.

Gutrentierende

Geschäftshäuser, sowie gutgehende Bäckerei mit Spezereigeschäft, alles in bester Lage, billigst zu verkaufen. Näheres durch J. Glener, Güteragentur, Lammstraße 2 III.

Geschäfts-Verlegung

nach

Hauptstr. 15

Einem geehrten Publikum von Durlach und Umgebung die ergeb. Mitteilung, dass ich meine Geschäftsräume verlegt habe.

Es wird auch weiter mein Bestreben sein, jeder Geschmacksrichtung Rechnung zu tragen und gestatte ich mir, gleichzeitig auf mein in allen Frühjahrsneuheiten reich sortiertes Lager hinzuweisen.

Mit vorzügl. Hochachtung

Friedrich Widmann

Anfertigung eleg. Herren - Garderoben.

Fußballklub „Germania“
1902 Durlach G. B.
Samstag den 8. Februar,
abends 8 1/2 Uhr:
Monatsversammlung
im Klubhaus
Tagesordnung:
Potaspiele
Verschiedenes.
Pünktliches und vollzähliges Erscheinen der Mitglieder erwartet
Der Vorstand.

Süßrahm-Margarine
eigelt. Frischer Mohr Pfd. 67 S
Marke Luise 62
Milch-Bouillon-Würfel
5 Stück 10 S
Milch-Pflanzen-Fleisch-Extrakt
per 1-Pfd.-Dose 1 M
kleine Dose 10 S
empfeht fortwährend
Konrad Lenzinger.
Jägerstraße 32.

Zu Fastnachtsbäckerei

empfehle das rühmlich bekannte

Eiersparmehl

Marke „Dotterblume“
5 Pfd. 1 10
10 Pfd. 2.15

Gratisproben in den Geschäften erhältlich.

Gar. rein. Schmalz, deutsches Pfd. 68 S

Gar. rein. deutsches Mehgerichmalz Pfd. 78 S

Marke „Professor“ Pfd. 85 S

Luger u. Filialen.

1 Obstgarten,
1 Kraut- und Obstgarten,
1 Acker im Boli zu verpachten, ca. 1/2 Wiese bezw. Garten billigst zu verkaufen. Näheres durch
J. Klencert, Güteragentur,
Lammstraße 2 III.

Möbliertes Zimmer
an einen Arbeiter zu vermieten
Pflanzstraße 17, Laden.

„Kaiserhof“ Gröbzingen.



Allen meinen werten Gästen, Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß am Dienstag den 4. Februar, nachmittags 4 Uhr,

Öffentliche Tanzbelustigung

in meinen festlich dekorierten Lokalitäten stattfindet.

Sonntag den 2. Februar, von 4 Uhr ab:

Konzert.

Hierzu ladet höflichst ein

Albert Wagner.

Neu eröffnet!
Näh- und Zuschneideschule
nebst sachgemäßer fachkundiger Ausbildung im Schnittzeichnen, Maßnehmen und Aufertigen in allen Fächern
moderner Damen- und Kindergarderoben
auch für eigenen Bedarf nach leichtfaßlichem System. — Sichere schnelle Ausbildung bei niedrigstem Honorar. — Eintritt kann jederzeit erfolgen.
Werderstr. 15 II. Frau Adele Kasbohm Werderstr. 15 II.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen

einzelne Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer, vornehme Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche sowie einzelne Stücke liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Diskretion große, leistungsfähige Berliner Möbel-Firma an Private zu Katalogpreisen gegen 5 % Verzinsung auf

Teilzahlung.

Kein Inkasso durch Boten, Kataloge werden nicht versandt Langjährige Garantie. Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereisen, erbitten gefl. Nachricht, wann der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung von Mustern und Zeichnungen erwünscht ist unter Chiffre K. 1000 durch Rudolf Mosse, Berlin, Königstraße 56/57.

Freundliche 3 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör ist wegen Wegzugs sofort oder bis 1. April zu vermieten.
H. Zaspel, Gröbzingenstr. 21

Manardenwohnung von 2 Zimmern nebst allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten
Killisfeldstraße 16.

Schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Glasabschluß, Gas und Wasser mit reichlichem Zubehör auf 1 April zu vermieten
Zuc. Gartenstraße 3.

Gelucht für sofort oder später ein Mädchen nicht unter 18 Jahren bei hohem Lohn nach Karlsruhe. Zu erfragen
Durlach, Hauptstraße 62.

Hauptstraße 62 ist eine Manjarden-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort oder auf 1. April zu vermieten.

3-Zimmerwohnung
auf 1. April zu vermieten. Näheres
Lammstraße 43.

3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. März oder 1. April zu vermieten
Killisfeldstraße 5, part.

Nähmaschine aut erh., billig abzugeben. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Maskenkostüme,
Holländerin, Dirndl, Engländer, billig zu verleihen
Hauptstraße 15.

ff. Salatöl
tägl. frische Tafelbutter
frische Landeier u.
Rocheier
verschied. Käse
süße und saure Milch
ist fortwährend zu haben bei
Heinrich Sauder,
Pfinzstraße 35

Marmelade

mit Himbeergechmack Pfd. 25 S
Breiselbeeren
Pfd. 45 S
Milchobst
Pfd. 35 S
bestes aus nur feinen Früchten Pfd. 55 S

Luger u. Filialen.

Masken - Kostüm,
Fantasie, bereits neu, billig zu verleihen
Gröbzingenstr. 17, 4 St.

Maskenkostüme
für Damen und Herren sind billig zu verleihen oder zu verkaufen
Adlerstraße 24, 3 St.

3 Masken - Kostüme
(Köchin, Kaminfeger, französische Bäuerin) zu verkaufen
Gröbzingenstr. 28 II.

2 Maskenkostüme (Zigeunerin und Pierrette) für Damen zu verleihen; daselbst ist ein möbl. Manjardenzimmer zu vermieten
Sauvtstr. 73, 2. St.

Schöner Domino
zu verleihen
Hauptstr. 64 I. 1

Ein schönes Masken - Kostüm
ist zu verleihen oder zu verkaufen
Palmaienstraße 10, 4 St. r.

Masken - Kostüme
für Herren und Damen zu verleihen u. verkaufen
Serberstr. 3, 2. St.

Maskenkostüme,
Zigeunerin und Domino, zu verleihen
Scholdstr. 18, 2. St.

Männer - Gesangsverein.

Montag den 3. Febr., nachts 8 Uhr 61 Min. im Lokal „Rote Löwenarube“:
Große Karren-Sitzung unter Mitwirkung einer ausländischen Damen-Kapelle.
 Alle Männer auf zur „Roten Löwenarube“.
Der Oberrarr.

Turnerbund Durlach e. V.

Montag, 3. d. M., abends 7/9 Uhr, findet im Lokal **Große Karren-Sitzung** statt. Zahlreiche Beteiligung erwartet.
Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach.

Montag den 3. Hornung findet abends 7,59 Uhr im großen Varietee-Saale des Cafe Bauer große **narrische Zusammenkunft** statt. Auftreten des gesamten „Cluborchesters“ mit seinem neuen Dirigenten Lue mit der zarten Hand.
 Hierzu sind sämtliche Karren, Faulschreier und Schiedsrichter beileidiger freundschaftlich eingeladen.
Das narrische Komitee

Gesangsverein Freiheit Durlach.

Montag den 3. Februar, abends punkt 7,59 Uhr beginnend, findet im narrischen Hof zum Darmstädter Fris **Karr. Kappenabend** statt. Zahlreiche Beteiligung erwartet.
Der Vorstand.
 NB Kopsbedeckung obligatorisch, am Saaleingang erhältlich

Bund der Zitterer.

Lokal z. Stadt Sittschbach, Kirchstr. 13. Montag abend punkt 7,59 Uhr, im Lokal:
Großer Kappenabend unter gütiger Mitwirkung hervorragender Kapazitäten mit ihren Original-Instrumenten, wozu wir zahlreiches Erscheinen der Karrinnen u. Karren erwarten. Großes Niederabsingen. Narrische Kopsbedeckung obligatorisch.
Die 3.

„Borussia - Elf.“

Faschingsdienstag mittags 4 Uhr 11 Min. **Sumpstag** im „feuchten Eck“, abends 11 Uhr 11 Min. Ballonsteigen, nachher Meisterschafts-Übergabe der Bogenprüger; die Baus füllt de Raute aus.
Das Präsidium.

Dilettanten - Orchester Durlach.

Einladung.

Sonntag, 2. Februar 1913, von 11—1 Uhr

Faschings - Frühschoppen - Konzert

im Hotel-Restaurant **Badischer Hof.**

Dilettanten-Orchester Durlach.

Liederkranz Durlach

Montag den 3. Februar 1913, abends 8 1/2 Uhr

Kostüm - Fest
 (Redoute)
 in der „Festhalle“.

Von 7/9—7/10 Uhr: **Promenade-Konzert.**

Einführungsrecht ist gestattet. Sämtliche Masken müssen zur Kontrolle eine Erkennungs-marke tragen. Einzuführende Herren haben eine Kopfsteuer von 1 A zu entrichten.
 Der Vergnügungsausschuss — weiße Koje — übt strenge Kontrolle und ist berechtigt, bei etwaigen Zweifeln, jedoch unter strengster Diskretion, Demaskierung zu verlangen, dem unbedingt Folge zu leisten ist.
 Bei Erscheinen im Ballanzug ist narrische Kopsbedeckung obligatorisch und am Saaleingang erhältlich.
 Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundschaftlich ein und bitten um zahlreiches Erscheinen. Besondere Einladungen ergehen nicht.
Der Vorstand.
 NB. Die Erkennungs-marken können täglich von 12—2 und von 6 Uhr ab bei Vorstandsmitglied Hugo Steinbrunn, Hauptstr. 45, in Empfang genommen werden. Die festgesetzte Kopfsteuer von 1 A für einzuführende Herren muß bei Entnahme der Kontrollmarke sofort entrichtet werden.

Artillerie-Bund — Leibgrenadier Reiter - Verein.

Sonntag den 8. Februar 1913, abends 7/9 Uhr beginnend:

Kostüm - Fest

im festlich beleuchteten „Blumensaal“, wozu alle Karrinnen und Karren der 3 Waffenvereine, sowie deren Angehörige vom 16 bis ultimo Jahre freundschaftlich eingeladen werden.
 Kostümierung erwünscht, Kopsbedeckung obligatorisch, letztere am Saaleingang erhältlich.
 Masken haben nur mit Karten Zutritt und sind dieselben jeweils beim 2. Vorstand jedes Vereins erhältlich.
 Der Vergnügungsausschuss übt strenge Kontrolle und ist berechtigt, Demaskierung zu verlangen.
 Ballmusik: Feuerwehrekapelle.
Der Vergnügungsausschuss.

Auf zur „Hochburg“ :: Grünwettersbach.

Am Sonntag den 2. Hornung, nachmittags 3^u Uhr, findet **Große Tanzbelustigung** bei gutbesetztem Orchester statt, wozu höflichst einladet Hochachtungsvoll **Seppel Hofbauer** zur Hochburg.
 NB. Die titl. Vereine von auswärts mache ich auf meine schöne Lokalitäten nebst **Tanzsaal** gesl aufmerksam und lade zum regen Besuche ergebenst ein.
D. D.

SONNTAG, 2. FEBRUAR, VORM. 10 UHR 59 MIN.

K. V. D. BADISCHER HOF.

ARTILLERIEBUND - ST-BARBARA

DURLACH

Kameradschaftliche Vereinigung der techn. Waffen.

Sonntag den 1. Februar, abends punkt 7,91 Uhr beginnend, findet bei Kamerad Borr z. Bad Hof (Rebenzimmer) **Narrischer Kappenabend** statt; recht zahlreicher Beteiligung sieht entgegen.
Der Vorstand
 NB Obligatorische Kopsbedeckung wird in obengenanntem Lokal unentgeltlich verabfolgt

Lyrania.

Montag, 3. Hornung, abends 8,61 Uhr, in den Lokalitäten zur „Fischgrube“:
Zusammensein der nährlich veranlagten Lyranbrüder verb. mit **Vortragsabend** „Med. Med. Quartett mit Pech und Meck“... „s puliert Schweinekinnbäckle vom Sägmehlsplaber“, „Mei Hut“, „Die verlore Sprach“ u. a.
 Alle Brüder haben selbst zu erscheinen, Vertretung darf nicht geschickt werden. Musik: Kapelle „Großartia“
Der Ober.

Gesellschaft der „Fidelitana“ Leischedach.

Am Montag den 3. Februar 1913, abends 7 Uhr 61 Min. findet in unserem Erholungsheim zum „Bad-Haus“ unser diesjähriger **Lampenabend** mit Prämierung statt.
 Es bittet um rege Beteiligung.
Der Vorstand.

Ball-Spielklub Durlach.

Montag den 3. ds. Mts., findet im Lokal (Hummelstall) unter Mitwirkung der rühmlichst bekannten Raute Kapelle unter persönlicher Leitung des Hofkapellmeisters Brettle, von 8—10 Uhr **Kappenabend** von 10 Uhr ab **allgemeiner Rummel** statt.
 Hierzu werden unsere Mitglieder freundschaftlich eingeladen.
 Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.
Der Vorstand.

Bäckerklub Eintracht Durlach.

Sonntag den 2. Februar: **Tanzunterhaltung** im Gasthaus zum Gambrinus. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Zimmerlustig“ Durlach.

Sonntag den 2. d. Mts. findet unsere **Tanzunterhaltung** im „Gambrinus“ statt.
 Anfang 4 Uhr.
Der Vorstand.

Hauptstraße 24 im 4. Stock ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten auf 1. April.

Eine 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten **Imberstr. 6. 2. St.**

Leopoldstr. 3, 2. St. ist eine neu hergerichtete Wohnung, best. aus 6-8 Zimmern mit reichl. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten.

Ebenfalls ist im 1. Stock eine 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres zu erfragen **Leopoldstraße 7.**

Wohnung.

Schöne Dreizimmer-Wohnung in schöner Lage vis-à-vis dem Schlossgarten an ruhige Leute sofort oder auf 1. April billig zu vermieten

Wilh. Sackberger, Architekt,
Durlach, Turmberastr. 17, Tel. 155

Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Speicher, Keller ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Amalienstraße 23, 5. 6.**

Eine kleine Parterre-Wohnung samt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 27. 1. St.**

Schöne 3-Zimmerwohnung

zu vermieten **Moltkestraße 13.**

Wohnung zu vermieten.

Eine 5-Zimmerwohnung und Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten **Bismarckstraße 15.**

Sehr schöne große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und sonstigem reichlichem Zubehör ist auf 1. April eventl. früher zu vermieten im Neubau Weingarterstraße Nr. 22. Näheres zu erfragen **Weingarterstr. 1. 2. St.**

Wohnung zu vermieten.

Am Blumenplatz in Durlach ist eine Herrschaftswohnung 2 Stock, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Speisekammer, Kellerabteilung, gemeinsamer Waschküche und Speicherraum mit dem Mieter des 1. Stocks, per 1. April 1913 zu vermieten. Respektanten wollen sich an den Besitzer **Emil Reimann** in Ludwigsbasen a. Rh. wenden.

Moltkestraße 28 ist eine Dreizimmerwohnung und eine Zweizimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock links

Werderstraße 10 ist der 2. Stock mit 4 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock

2 geräumige 3-Zimmerwohnungen Auerstr. 1 mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. **Heinrich Diehl, Waldbornstr. 12**

Hinzstraße 44 ist eine freundliche 2-Zimmerwohnung mit Zubehör im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten

Wohnung.

Auf 1. April ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit Manjarde und Zubehör zu vermieten. Näheres **Hinzstraße 49 im Bureau.**

Von jungem Ehepaar wird eine schöne helle 2-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April gesucht. Offerten unter Nr. 42 an die Expedition d. Bl.

Mein Mann hat einen schwachen Magen
Und kann nur bestes Fett vertragen!
Seit ich Palmin hab' eingeführt,
Er keinerlei Beschwerden spürt!
Und bei den hohen Butterpreisen
Möcht ich noch auf
Palmona weisen.
Die steht bei uns so
köstlich frisch
Statt Butter nur noch
auf dem Tisch!



Schutz-Markte

H. Schlinck & Co. A.G. Hamburg.
Alleinige Produzenten von
Palmona & Palmin
Pflanzen-Butter-Margarine-Pflanzenfett.

Zahn-Atelier

Heinrich Bohner

empfiehlt sich im
Anfertigen künstlicher Gebisse in Gold und Kautschuk,
sowie in der
modernen Zahnheilkunde mit schmerzlosem Zahnziehen.
Umarbeitungen und Reparaturen von Gebissen werden
gegen billigste Berechnung prompt ausgeführt.
Schonendste Behandlung.

Durlach vis-à-vis der **Leopoldstr. 3**
Kasernen.

Neu! **Neu!**

Radium-Glühkörper!

unzerbrechlich, unerreicht in Dauerhaftigkeit und Leuchtkraft,
per Stück 70 Pfg

Alleinverkauf für Durlach:
Wilhelm Herrmann
Installateur und Blechenermeister, Hauptstraße 76.

Zu vermieten ein einfach möbliertes schönes Parterrezimmer an 1 oder 2 solide Arbeiter sofort oder später. Zu erfragen bei **Gustav Müller,** Moltkestraße 6 IV.

Zu meinem Neubau Waldstraße habe ich 3 schöne 3-Zimmer Wohnungen mit Bad per 1. April zu vermieten.
Jos. Stix, Maurermeister, Kirchstraße 13.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör im 3. Stock für 280 M zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 76 II.**

Moltkestraße 8, 3. Stock, geräumige 3-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Parterre r. **Durlach.**

Haus-Verkauf.
Ich verkaufe mein Wohnhaus mit Werkstättegebäude Mühlstraße 6, in welchem längere Jahre ein Schmiedgeschäft betrieben wurde. Es eignet sich, da nahe der Hauptstraße gelegen, für jeden Handwerker oder kleinen Landwirt.
Jakob Born, Schmiedmstr. in Aue.

Günstige Gelegenheit ein schönes **Wohnhaus** zu erwerben, wenn vor März Kauf abgeschlossen wird, zum Schätzungspreis u. ohne Accis. Lage an der demnächst zu bauenden Electr. Bahn Grötzingen. Offerten unter Nr. 43 an die Expedition d. Bl. Tausch und Agenten ausgeschlossen.

Schöner, geräumiger **Laden** mit anstoßendem Zimmer in bester Lage der Hauptstraße zu vermieten. Näheres **Hauptstr. 76 II.**

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Killfeldstraße 6, 3. St.**

Millionen

gebrauchen gegen
Husten, Katarrh
Heiserkeit, Verschleimung,
Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-
Caramellen
mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Zeugnisse
v. Aerzten u. Privaten.
Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.
zu haben bei:

Paul Vogel, Central-Drogerie in
Durlach, Hauptstrasse 74.
Jundt's Einhorn-Apotheke in
Durlach.
August Peter, Adler-Drogerie in
Durlach.
Stein's Löwen-Apotheke Alfred
Sobel in Durlach

Beinkranke

weiche an Krampfadern, offenen
Wunden, Flechten, Krätze, Jucken,
Hämorrhoiden leiden, behandelt
schmerzlos, ohne Bettruhe
Institut Durlach, Mollkestr. 5 II.
Sprechst. 9-11, 3-5 Sonnt. 9-11



Eine 7 Monate alte

Biege

(Havergeiß) ist zu
verkaufen
Ettlingerstr. 77.

Achtung.

Von heute ab, sowie folgende
Tage wird ein junges Pferd
wegen Beinbruchs ausgehauen
Pferdegeschlächtere A. Enghofer
Auerstraße 17.

Die drohende Erkältung

bleibt aus oder verläuft harmlos,
wenn bei Beginn der Berührung
im Hals rechtzeitig ein paar
Wibert-Tabletten genommen werden.
Sie bringen die Heiserkeit zum
Schwinden und erhalten die Stimme
klar und frisch. Sie sind ein so
unentbehrliches Hausmittel, daß die
jenigen, die ihre überraschende Wir-
kung kennen, sie im Hause nie aus-
gehen lassen. Die Schachtel findet in
allen Apotheken und Drogerien 1/2 Mark

Geld leiht selbst

(ratenw. Rückzahlung).
Beding. gegen 30 % in Marken.
Karl Schmidt, Stuttgart, Eugenstr. 16, II
Nachweist. mehr als 1000 Dar-
lehen in Beträgen v. 60-12000
Mark ausbezahlt

Maulwurf-Felle

kauft zum besten Preise
D. Köhler, Zell u. Rauch-
warenhandlung in Leipzig,
Brühl 47.

Zufendung werden per Post er-
beten, wofür der Betrag sofort
nach Empfang der Postanwei-
sung franco zugesendet wird

Lumpen,

sowie sämtliche Rohprodukte kaufen
in großen und kleinen Quantitäten
zu den denkbar höchsten Preisen
A. Mahler Söhne,
Karlsruhe, Lagerstraße 6

Während der Weißen Woche

— Ende Montag, 3. Februar —

gewähre auf sämtliche Waren

10 % Rabatt.

Günstige Kaufgelegenheit für

Konfirmanden u. Aussteuer.

Gröbinger Sinauer & Veith Nachf.

Handelskurse

der
staatl. genehmigten Handelsschule
J. Brenn.

Gründlicher und gewissenhafter Unterricht in

Buchführung

Handelskorrespondenz (deutsch, englisch, französisch), Rechnen
(kaufm. und bürgerl.), Wechselrecht, Scheckrecht, Kontoforrentwesen,
Handelslehre, Kontorarbeiten.

Schönschreiben

(nach patentamtl. geschützter Reformschreibmethode), Kundschrift,
Rechtschreiben, Grammatik.

Stenographie

Maschinenschreiben

nach der erfolgreich bewährten Methode des „Original-Lastsystems“.
Kurse von 5, 6- u. 9monatiger Dauer.

Söhne und Töchter erlangen nach erfolgreicher Absolvierung
eines Kurzes in unserem Institut die Befähigung zur Verwaltung
eines Postens als Kontorist, Lagerist, Expedient, Sekretär, Buch-
halter, bzw. Kontoristin, Stenotypistin, Sekretärin, Kassiererin,
Buchhalterin etc.

Eintritt kann täglich erfolgen. Einzelunterricht und
individuelle Behandlung.

Tages- und Abendunterricht. Herren und Damen in
getrennten Räumen.

Moderne schulhygienische Einrichtung.

Sachmännische Leitung. Nur staatl. zugelassene Lehrkräfte.

Jedermann, der die Vorzüge unserer Methoden in Schön-
schreiben, Maschinenschreiben, Stenographie, Buch-
führung etc. nicht kennt, kann sich von deren Vorzüglichkeit in
einer unverbindlichen Probefunde gratis überzeugen.

Bekommen Sie auf jeden Fall unsern neuen Prospekt.

Auswärtige Schüler erhalten **Fahrpreismäßigung** und
können ihre Stunden der Ankunft und Abfahrt derzüge ent-
sprechend selbst wählen.

Jede gewünschte Auskunft bereitwilligst.

Anmeldungen können schriftlich oder mündlich erfolgen im
Kontor der Schule

Badische Handelslehranstalt

KARLSRUHE

Telephon 3121 Lammstrasse 3 Ecke Kaiserstr.

Obstbäume,

Hochstämme, in verschiedenen Sorten sind räumungshalber noch
billig abzugeben bei

Ludwig Krumb, Lammstraße 6, Durlach.

Eier

echte Steiermärker, sowie andere
Sorten empfiehlt billigst in nur
ganz frischer Ware
Otto Schenk, Hauptstr. 36.

Karl Zoller

Tel. 182 — Mittelstr. 10
empfiehlt

echte Elsäßer Münsterkäse
echte Kemptener Rahmkäse
prima Tafelbutter
prima Koch- und Siedeier.

Alte Wollfäden

werden zu dauerhaften Herren-
und Damenkleiderstoffen billig um-
gearbeitet in erster oberheftischen
Wollspinnerei. Auskunft mit Muster-
vorlage durch Frau K. Wenger,
Durlach, Bafelvorstraße 27, 2. St.

Pferdedung,

mehrere Fuhren, abzugeben. Näh.
Mollkestraße 28.

Möbel

aller Art zu billigen Preisen
hat auf Teilzahlung zu verkaufen
Hch. Mehl,

Waldhornstr. 12.

Möbel stehen in der Lagerhalle
Hauptstr. 90 (Klemm).

Mutterspritzen, Irrigateure,

sowie einzelne Ersatzteile
kaufen Sie billig in der
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Erhardt.
" 11 " Sonntagschule.
" 3 " Jungfrauenverein.
" 8 " Predigt Pred. Erhardt.
Montag 8 1/4 " Singübung
Dienstag 8 1/4 " Missionsverein.
Donnerstag 8 1/4 " Gebetsversammlung.
Freitag 8 1/4 " Jünglingsverein.
Jugendkapelle Hofstadtmeier.
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.
" 2 1/2 " Predigt Pred. Erhardt.
Mittwoch 8 1/4 " Gebetsversammlung.

Hotel-Restaurant
Badischer Hof Durlach.

Fastnacht-Sonntag, 2. Februar 1913
von vormittags 11.11 ab

FASCHINGS-FRUEHSCHOPPEN-KONZERT

des rühmlichst bekannten Dilettanten-Orchesters
mit humoristischem Faschingsprogramm.

Nachmittags von 3.61 ab, sowie Fastnacht-Montag
von abends 8.12 und Fastnacht-Dienstag von nach-
mittags 3.62 ab finden

Fidele Konzerte

der bekannten Bauern-Kapelle (Direktion: Maxel
aus Süd-Tirol) statt.

Die Lokalitäten sind künstlerisch dekoriert.
Zum Ausschank gelangt das sehr beliebte Starkbier

„Jubilator“

aus der Brauerei Eglau dahier.

Jeder Freund eines gesunden Humors und guten
Tropfens, der in fastnachts-fröhlicher Laune die
Alltags-Sorgen vergessen will

!!! Komme — Sehe — Staune — Trinke !!!
Adalbert Porr.

Brauerei Roter Löwen.

Morgen Sonntag von 11^h bis 1^h Uhr:

Großes Frühschoppen-Konzert

angeführt von der vollständigen Markgrafen-Kapelle.
Die Direktion: Rühmann.

Hotel-Restaurant „Karlsburg“

Montag den 3. Februar

Ausschank des Bertoldbieres

verbunden mit

Großem Bockbierfest

Konzert der fidele Bauernkapelle

Hierzu ladet ergebenst ein

Hans Haas.

Zum **„Krokodil“ Durlach**

Großes Frühschoppen-Konzert.

Sonntag den 2. Febr., vorm. von 11^h—1 Uhr.

in den festlich geschmückten Lokalen ein Frühschoppen-
konzert, ausgeführt von der vollständigen Kapelle der

Durlacher Krachhauer

unter persönlicher Leitung des Dirigenten W. Doppel.

Hierzu ladet freundlichst ein

Lorenz Wtw. z. Krokodil

Vorausichtige Bitterung am 2. Febr.: Bewölkt, Niederschläge, ziemlich mild.

Wo gehen wir die Fastnacht hin?

In die Blume!!

Fastnacht-Sonntag, vorm. von 11—1 Uhr

Grosses

Carnevalistisches Frühschoppen-Konzert

ausgeführt von der Feuerwehr-Kapelle, unter Mitwirkung
mehrerer, eventl. nicht anwesender Gesangvereine, sowie
berühmter Büttenredner.

Fastnacht-Dienstag von nachmittags 3 Uhr
bis nachts 2 Uhr

Grosser

Elite-Maskenball

bei verstärktem Ballorchester.

— Française-Einlagen etc. —

Für anerkannt vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens
Sorge getragen und bittet um recht zahlreichen Besuch
Mit bekannter Freundlichkeit

Fritz Mannherz, Metzger u. Gastwirt.

Grüner Hof.

Fastnacht-Dienstag — Anjang 2.59⁰⁰

**Große närrische
Tanzunterhaltung**

— bei gutbesetztem Orchester —

wozu freundlichst einladet

Wilh. Maier.

Grötzingen — Gasthaus zum Adler.

Fastnacht-Sonntag findet

Großes Tanzvergnügen

statt, wozu ergebenst einladet

Fr. Krieger.

Aue, Gasth. z. Blume

Fastnacht-Sonntag:

Großes Tanzvergnügen

(Abteilung der Durlacher Feuerwehrkapelle)

wozu höflichst einladet

J. Emmert z. Blume.

Aue, Gasthaus z. Sternen.

Fastnacht-Sonntag:

Großes Tanzvergnügen

wozu freundlichst einladet

G. Heldmaier.

Aue :: Restauration zum „Strauß“.

Sonntag den 2. Februar, 10.61 Uhr vormittags, findet in
den festlich dekorierten Sälen

Großes humoristisches Frühschoppen-Konzert

mit wahrenischer Nacht statt

Montag den 3. Februar, abends 6.95 Uhr:

Großes Faschings-Konzert mit Volksfest à la München

wozu insbesondere auch die Teilnehmer an der Münchner Fahrt er-
gebenst eingeladen sind.

Gleichzeitig empfehle ich Münchner Bodwürste mit Kraut,
Kalbsbraten und einen prima Stoff Bier aus der Brauerei
Königsberg.

Karl Schumacher.